

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

Von den siben letzten worten vnsers herren ihesu cristi

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Von den sibben letzten Worten

mich. Das ir mit mir tünd was eüch nach eürem zorn gelust. Ich will mit stiehenn. ich will mich mit weren. ich will mit wider strebē. wie wec ir mir tünd werdet. Dz will ich leiden. vnd darzu will ich es eüch verzeihen. vñ mit allein C wenn es eüch layd wirt sein D will ich es eüch verzeihē. sun der ich will auch meinen himlischē vater. Daz er es eüch verzeihe. treülichē für eüch bittenn. Das das die meinung der wort vnsers herren sey gewesen. Das hat erschinen in seinen wercken. Wann der herr hat nichts on geuerd oder vnuorse hens gethā. als wir. sind alle seine werck sind aufs fürsichtigkeit. vnd vor vorsehnen grossen sachen entsprungen. vñ des gleichē seine wort ¶ Auf disē articel habē wir dz exēpel. Dz wir zum minstē. des heiligen namens cristi. vnd des cristem glauben mit verlaugnen sollen. wenn wir dauon gefragt werden. ob wir also plöd weren. Das wir ungefragt schwigē. oder vns verbergen. vnd die durchlechter des glaubens miden vnd flühen. so sollē wir doch berait sein. Das wir. weñ wir begriffen. vnd gefragt würden. mit laugne od schweigen wolten. sunder wir woltē bekennen. Das wir cristen weren.

### Von den fünfften Worten.

**D**ie fünften wort. die der herr gefürt hat. sind wort der sterckung vnd der tröstung gewesen. Die will ich zusamen schlahē. Denn der einen tröstet. D sterckt in auch. Söllich wort hat D herr gefürt ge den vnd ancl bern vnd vngetreüē. als man die vngetreu heisset. die ir herrē in nöten verlassen. als denn die iungern cristi in seinem leidē gethan haben. Sie haben ine verlassen. vnd sind geflohen. sy

haben sein verlaugnet. als sant peter. Er ist von eim verraten worden. vñ dem selben redet er dannoch yn dem werck der verretterey güttlichen vnd freüntlichen zu. in zetrösten. vnd zestercken. Daz er nit verzagte an D barmhertzigkeit gottes. Da er sprach. Freund war zu bist du kummen. Als ob er wolt sprechen. Wie böß die sach ist. vmb der willen. du nun kummenn bist. dannoch will ich dich nit von meiner freüntschafft verstoßen. od außschliessen. wo du dz vnbillich groß vbel. Das du an mir tuft. bedenckenn wilt. vnd dir das ordentlichen laid lassen sein. vnd nit verzweifeln wilt an meier barmhertzigkeit. Was tröstlichen wort aber D herr seinen iungern. in der letzten nacht zuredet. dauon ist etwas in gemein gemeldt worden oben in dem sybenunddreyßigsten vnd achtunddreyßigste gegewürfften. Doch ist nit die meinung hie. den vñ den Worten. die vnserr herr geredt hat yn der zeit als sein leidē. yetz angienge als in der gefencknus. vñ darnach

### Von den letzten syben wortē vnsers herren an dem heiligen creütz.

**I**n von den Worten vnsers herrē die er an dem creütz geredt hat. ist zemerckē. Das vntter allen Worten. die D herr ye geredt hat. die doch vber alle mēschliche wort weyt von wirdigkeit wegē der göttlichen person zemerckenn. zebewhalten. zeachten. zeceren. vnd zeehebenn sind. wie der herre in den werckē. in seinem letzten. als in seinem leiden. vnd sterben die grösten liebe bewisenn hat. also sind seine letzte wort vber vnd vntter andern als die aller süßesten. die allermynn farnesten. die allertr östlichsten. die aller

## vnfers herren ihesu cristi

Erffrigisten. die allertieffisten. sunders  
lichen zemercken. zebehalten. zecergrün  
den. zebedencken. anzeruffen. zesprechē.  
zebet. zereen. vnd in den letzte zeitten  
dem menschen. für zewenden vnd zefas  
sen. das der mensch durch dise wort von  
der verzweyflung. zu hoffnung auffge  
richt. von den anfechtungen des bösen  
feinds. yn einem zucker. in die güttigenn  
senffmütigkeit vnd barmhertzigkeit cri  
sti ermant. vnd auffgetriben. auß forcht  
der verschulten verdammus. in die zuuer  
sicht der gnad der behaltens. durch das  
verdienst der gedult cristi erhebt werd.

**H**ierumb will ich die selben letstem  
wort vnfers herrenn ettwas tieffer für  
mich nemen. Vnd wie wol man sich ge  
wönlichen. bey der sybendē zal begreift.  
so muh ich sy doch nach gewonheit dis  
büchleins in die fünfften zal schliessen  
vnd das mag in dreyerley weyse besche  
hen. Zum erste. das mā sie rechene nach  
den personen. zu den denn söliche wort  
gesprochen sind worden. Zum andern  
nach der materien. Zum dritten nach d  
form oder gestalt. nach diser driuelrige  
ansehung oder betrachtung. findt mā al  
lenthalben die fünfften zal.

**N**ach der ersten weys.

**Z**um ersten in angesicht od nach  
der rechnung der personenn. so  
hat er zu fünff personen geredt. zu d per  
son des vatters. zu d persone seiner mut  
ter. zu der person des iügers. zu dē schas  
cher. vnd zu den creützigern. Zu der per  
sone des vatters drey wort. die nach ett  
licher gestylnr aufrechnung. das erst.  
das mittler. vnd das allerletst wort. sind  
gewesen. zu einer bedeütung. das d vat  
ter der anfang. das mittel vnd das ende

ist der gantzē meinung der wort. vñ des  
leidens cristi. vnd das setz ich. wa ym al  
so ist. das dise wort die erste die mitteln  
vnd die letzte stat ( als es den scheint )  
haltē. Welches die wort sind. findest du  
darnach in der ordnung der zal. Das an  
der wort hat er zu d mutter geredt. Daz  
dritt vnd das fünfft. zu dem iunger. Vñ  
nach diser erzehlung werde die wort. die  
der materiē. vñ form halben für eins ge  
rechnet werde. d person halbe für zwey  
gerechnet. vnd also weren ir achte. Die  
zwey. die er zu dē iüger geredt hat. sind  
dise. Sih an dein mutter. dz ander. es ist  
volbracht. Vnter den das erste. zu der  
sundern person sāt iohānsen gehört. wie  
wol ettwas mer dabey bedeüt wirt. das  
ander ist als im vnd seins gleichē zu ge  
hört. geredt wordē. dar durch er. vñ alle  
iüger cristi. erindert wurdē. zebedecken  
wie alle ding durch das leiden cristi vol  
bracht sind worden. Eins hat er zu dem  
schacher geredt. eins zu den creützigern  
Also sind fünfferley persō zu dē er seine  
wort geredt hat. der vatter. die muter. d  
iüger. der schecher. die creütziger.

**N**ach der andern weyse

**Z**um andern mal. mag man die  
wort vnfers herrenn ansehen.  
der materien halb. die in inen begriffen  
ist. vnd also geen sy auff fünferley mate  
rien. als des gebett es. des clagens. der  
empfelhüg d verheißüg. d heimliche be  
deütüg. Vnd dise ding habē ir widwer  
tig gegewürf. Den wider die art des ge  
bets. vñ anruffes. ist die allmechtigkeit.

**D**enn es möcht eins sprechen. Was  
er almechtig. also das er selbs alle ding  
vermocht. wie oder warüb bettet er. Od  
bettet er. wie w3 er den almechtig. Bat  
er. Eintweders er vermocht dz selbs. dz

J iij

## Von den si ben letzten Worten

er hatt oder nit. Vermocht er es selbs. so was es ein vberflüssigs. vnd ou nott. Das er das batt. Vermocht er es aber nit. so was er ye mit allmechtig. Was er mit allmechtig. so was er mit gott. Was er mit gott. so was er mit gottes sun. Wz er mit gottes sun. so was er nit warhafftig. sunder lügenhafftig. Was er lügenhafftig. als in dem die iuden zigen. So het er den tod wol verschult. vnd hieng billich da. byenng er denn da. vmb seiner söllichen sünd vnd schulde willen. so er denn mit daruō lies. er nennet noch gott seinen vatter. so loge er gott den herren an. so er denn gott angelogen vnd gelesert hat. in dem das er im selbs die götlichen natur zugezogen hat. so er nit darvon lieh. so raitzet vnd erzürnet er gott mer. mit sölliche gebett. Denn das er in im gnedig macht. wann es was mer eyn vnere vnd lesterung gottes. Denn ein gebett. Also volgt aufs disen reden. dz die allmechtigheit wyder die art des gebettes ist. Also ist die gedult vñ langmütigkeit wider das clagen. Vnd die empfehlung. wider die verlassung. Denn so ein er selbs verlassen. verschmeht vñ gehasset ist. was mag er anderleüt empfelhē. Desselben gleichen. so ein er seiner eygen hoffnung halb verspottet wirt. als d verzweifeln soll. vnd von dem alle werlt verzweifelt ist. was mag er andern von dem heyl verheissen. Itē der yetz stirbt vnd das leben mit allen synnen verleüret. was kan der selb von heimlichen hohen tieffen dingē verstentnus od bedcuttūg geben. der in den puncten des tods ist. da er zu hand weder sehē noch redē hören noch empfinden. vñ darumb mit synnen mag. Also hastu das dise fünffuelig materien. ir gegenwürrff hat.

Die antwort vber die frag oben be wegt von dem gebett cristi.

**A**ber dz ich antworthe auf die frag oder argument. die oben gemeldt sind. wider das gebett cristi. ist zemerckenn. als zwo naturen vollomen in cristo sind. also sind auch zweyerley art. vñ wurckung in im. vnd wiewol er nach dē als er gott ist. so er auch das ist. das der vatter ist. so ist er doch. nach dē er d sun ist. von dem vatter. vñ nach dem eret er den vatter als seinen vrsprung. vnd schreibt seine werck dem vatter zu. darüb sprach er Johānis am fünffte capitel. Fürwar fürwar sag ich euch. dz d sun nichts vō im selbs mag thun. Denn das er siht den vatter thun. vnd das man auß dem selbē nit neme. dz der sun minder mechtig wer den der vatter. so sprach er als bald auff dasselb. alle ding. die der vatter tut. die selbē tut auch in gleicher weyse der sun. yn dem. das er sprach. die selben. vnd nit der gleichen. gab er zueersteen. das alle werck. die der vatter tut. tut auch d sun mit dem vatter. Vnd also ist ein würckung des vatters vnd des suns. Vnd das man nit gedecht. dz ir würckung vntterscheidenlich wer. so sprach er darzu. similitur. das souil ist. als gleichlich. das ist. gleich i aller weise. als d vatter als mechtig. als weyslich oder künstlich. als volkomelich als fürderlich. Vnd darüb schlecht zeredē. wz cristus vnser herr almēchtig vñ geweltig aller ding. deshalbē dz er gott wz. Aber nach dē er auch ein warer mēsch wz. vñ vmb des willē mēsch was worden. das er widerprecht was d mensch verwürckelt vnd verloren hett. vñ bezaltē. das der mensch schuldig wz. vñ vermocht es nit. vnd der mensch wz schuldig got dem herren vntterworffen

## vnser herren ihesu cristi

zesein nach alle seinem willen. vnd in zere-  
ren vnd zeliubbenn als seinen vrsprung.  
Vnd vermocht dasselb nit. wann er woz  
vntter dem gewalt des teufels vnd der  
sünd. die in gott dem herrē mit liessen ge-  
horsam vñ vntterworffen sein. noch eren  
vnd liebhaben. als er schuldig was. Vñ  
dasselb was auch sein schuld. das er als  
so vntter dem gewalt des teufels vnd d  
sünd gefangē was. wann er het sich wil-  
liglich. da er gottes diener was. yñ vnt-  
terworffen. Darumb zeerlösen disen ar-  
men knecht. vnd gefangnen. so was der  
frey natürlich sun gottes zu einē knecht  
worden. vnd het die natur vnd form des  
knechts an sich genūmen. als sant pauls  
spricht zu den von philippis yn dem an-  
dern capitel. dz er in der selben natur vñ  
gestalt des knechts. got dem herren bez-  
altete des knechts schuld. Vnd so die  
schuld des knechts zwifeltig was. wan  
er was got schuldig der gütter halb. die  
er von ym empfangen het oder empfab-  
en solt. als der gütter der natur. der gna-  
den. der glori. oder ewigen seligkeit. vnd  
auch der sünd halb die er begangenn. vñ  
der gütter halb. die er empfangenn het.  
solt er gott loben vnd dancken. vnd eren  
vnd lieb habenn. als ein danckperer. des  
vbels halben das er gethan hett. solt er  
beichten oder bekennen sein schuld. vnd  
gnad vnd barmhertzigkeit bitten vñ an-  
ruffen. als ein schuldiger. dz er doch nit  
gethan het. noch tet. sunder er entschul-  
diget sich mer. vnd wolt sich rechtferti-  
gē. damit er es mer verhönt. Darumb so  
vnser herr darumb des menschen natur  
an sich genūmen hett. dz er solliche ding  
für in volbringen. vnd sein geprechen er-  
füllen wolt. auff das. wenn er tet das er  
nit schuldig wer. dz gott der herrē dem

mensche liefs faren. dz er schuldig wer.  
Hierumb gehört es dem herrē zu. dz er  
bettet. vnd den vatter anruffet. nit dar-  
umb. das er vnmechtig wer. der dem vat-  
ter gleich allmechtig was. sunder darūb.  
dz er arzeigte. das er warer mensch wer.  
dem das zu gehörte. dz er gott anbetet  
te vnd anruffte. vnd das er da mit den  
menschen ein ebenbild geb das sy bette.  
vnd got bitten solten. vnd so sy vmb irer  
sünd willen nit würdig sind. dz sy erhört  
werden. das dann er für sy erhört würd.  
vñ sy in im. vnd durch in. Item auch dar-  
umb dz gott der vatter durch die demü-  
tigkeit seins suns erhebt vnd geeret. vnd  
also dem mensche genedig würd. als er  
durch die hohfart des menschen. vngel-  
ert verachtet vnd darumb erzürnet was  
worden. Also ist das gebett cristi nit ver-  
gebens. nit on groß redlich sach. nit vn-  
werd dem vatter gewese. sunder ye kein  
gebet ist dē vatter also angenē. vnd also  
beheglich. oder wolgefellig. ye kein ge-  
bett ist so verdienstlich gewesen. wan ye  
kein gebet ist gott so erlich gewese. ye kein  
gebet ist so auß grosser tugend so auß  
grosser liebe vnd andacht so auß tieffer  
demütigkeit entsprungen. Vnd darumb  
schleisset das gebett die allmechtigkeit.  
nit auß. als die menschlich natur die göt-  
lichen nit außschleisset. noch myndert.  
noch endert oder verwanndelt yn cristo.  
sunder sy wirt erhöht. gewirdiget vñ ge-  
adelt. vnd beleiht doch vnuerrucket. vnd  
vnuermengt yn yrer volkommenheit. also  
macht die allmechtigkeit vnd gottbeyt  
cristi sein gebett dester würdiger vñ kref-  
tiger vor got seinem vatter. Wann souil  
die person cristi höher vnd würdiger woz.  
souil was die demütigkeit seins gebets.  
tes tieffer. vnd gott dem vatter erlicher.